



HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH
HERZBERG

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

zum 31. Dezember 2013

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA**PASSIVA**

	Teilzeiffr Erläuterungen	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	Erläuterungen	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.a.					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			51.707,93			25.000.000,00
II. Sachanlagen	6.a.					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		25.357.758,59	25.043.054,08		25.000.000,00	25.564,60
2. Technische Anlagen und Maschinen		72.325.341,84	95.688.599,90		25.564,60	21.839,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.450.928,84	2.893.819,13		21.839,00	-6.999.500,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.852.241,20	14.420.080,51		8.041.208,96	14.390.715,72
		<u>107.990.270,47</u>	<u>98.045.543,62</u>		<u>6.809.590,58</u>	<u>14.401,70</u>
III. Finanzanlagen	6.b.					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		36.657,24	36.657,24			
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		29.341,20	29.341,20			
3. Beteiligungen		510.000,00	510.000,00			
4. Sonstige Ausleihungen		1.520.000,00	2.095.998,44			
		<u>2.095.998,44</u>	<u>2.575.998,44</u>			
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.165.745,27	15.294.675,52		75.000.000,00	50.000.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse		979,16	9.259,09		10.169.378,21	10.169.378,21
3. Fertige Erzeugnisse		9.746.597,30	7.195.622,75		53.393.474,35	57.239.772,92
4. Geleistete Anzahlungen		283.012,10	360.732,55		0,00	187.048,53
		<u>28.205.333,83</u>	<u>22.860.289,91</u>		<u>21.734.580,75</u>	<u>20.176.600,82</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.c.					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.629.402,59	3.749.371,37		21.979,30	24.129,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		28.572,81	0,00		381.498,00	13.090,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter		8.295.443,71	4.607.400,00		10.358.138,59	8.334.019,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände		15.373.174,02	15.545.507,32		171.059.049,20	148.144.039,07
		<u>30.326.593,13</u>	<u>15.545.507,32</u>		<u>171.059.049,20</u>	<u>148.144.039,07</u>
III. Sonstige Wertpapiere	6.d.					
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		16.133.217,54	714.505,80			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.e.					
17.033.473,15		44.931.178,77				
D. Aktive latente Steuern	6.e.					
841.448,15		127.856,21				
2.851.597,00		422.866,60				
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6.f.					
0,00		71.516,95				
		<u>204.528.607,25</u>	<u>185.346.971,55</u>		<u>204.528.607,25</u>	<u>185.346.971,55</u>

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	Textziffer	01.01.-			
		Erl.	31.12.2013	01.01.-	31.12.2012
		EUR		EUR	
1. Umsatzerlöse	7,a		186.995.675,45		174.967.999,34
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			2.418.001,16		53.398,07
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			1.182.638,38		1.433.367,72
4. Sonstige betriebliche Erträge	7,b		7.479.541,46		42.133.261,97
			198.075.856,45		218.588.027,10
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-102.329.465,02		-89.622.976,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-17.286.903,61		-16.503.674,00
			-119.616.368,63		-106.126.650,19
Rohergebnis			78.459.487,82		112.461.376,91
6. Personalaufwand	7,c				
a) Löhne und Gehälter			-25.015.801,56		-23.157.406,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			-5.108.954,74		-4.743.642,37
			-30.124.756,30		-27.901.048,51
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-9.022.142,00		-8.473.536,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7,d		-36.661.588,29		-39.172.253,90
Betriebsergebnis			2.651.001,23		36.914.537,75
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			127.144,00		324.178,63
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.828.624,75		89.761,16
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			-574.236,66		-51.779,04
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-9.288.388,74		-5.571.116,80
Finanzergebnis	7,e		-7.906.856,65		-5.208.956,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-5.255.855,42		31.705.581,70
13. Außerordentliche Aufwendungen	7,f		-3.672.073,00		-6.664,79
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,g		1.346.803,28		-1.668.634,42
15. Konzernjahresfehlbetrag/-jahresüberschuss			-7.581.125,14		30.030.282,49
16. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag			14.390.715,72		-635.059,47
17. Vorabausschüttung			0,00		-15.000.000,00
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn			0,00		-4.507,30
19. Konzernbilanzgewinn			6.809.590,58		14.390.715,72

**Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg
Konzernanhang**
für das Geschäftsjahr 2013

1. Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH zum 31. Dezember 2013 ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernabschlusses wurden die Einzelabschlüsse entsprechend § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ausnahmslos den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurden neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH einbezogen:

Nr.	Gesellschaft	Kapital Anteil	gehalten über	Eigenkapital 31.12.2013 100 %
		%	Nr.	TEUR
1	Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg			
2	Homanit Holding GmbH, Losheim	100,00	1	53.053
3	Homanit GmbH & Co. KG, Losheim	100,00	2	19.530
4	Homanit Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim	100,00	3	30
5	Homanit France SARL, Schiltigheim	100,00	3	19
6	Homanit Polska Sp. z o.o., Spolka Komandytowa, Karlino	99,99 0,01	3 7	34.884
7	Homanit Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	3	302
8	Homatrans Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	470
9	HomaTrade GmbH, Herzberg	100,00	1	715
10	Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno	99,99	2	989
11	Homatech Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	100

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 werden neben der Obergesellschaft Homann Holzwerkstoffe GmbH zehn direkte und indirekte Tochtergesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Homanit Krosno Ordranskie wurde mit einem gezeichneten Kapital von TPLN 10.050 (20.100 Anteile) in 2012 durch die Homanit Holding GmbH gegründet. Von den Anteilen zeichnete die Homanit Holding GmbH 20.099 Anteile; 1 Anteil entfällt auf den Vorsitzenden der Geschäftsführung. Die Homanit Krosno Ordranskie erwarb Ende Juni 2012 im Wege eines asset-deals das Anlagevermögen, die Vorräte und die Forderungen von der Hardex S.A. zu einem Kaufpreis von 30 Mio. PLN. Die Finanzierung des im asset-deal vereinbarten Kaufpreises erfolgte durch die Kapitaleinzahlung von TPLN 30.000. Die Erstkonsolidierung in 2012 ergab einen aktivischen Unterschiedsbetrag von TEUR 8, der wegen seiner geringen Bedeutung aufwandswirksam ausgebucht wurde. Im Geschäftsjahr 2013 wurde das Kapital um TPLN 20.950 durch Umwandlung eines Darlehens erhöht. Die neuen Anteile (41.900 Stück) hat die Homanit Holding GmbH übernommen.

In Verbindung mit der Kapitalerhöhung bei der Homatrans Sp.z.o.o hat die Homanit Polska kdt. auch die bisher von einem Minderheitsgesellschafter gehaltenen Anteile in Höhe von 5 % erworben. Der sich aus der Erstkonsolidierung ergebende Unterschiedsbetrag von TEUR 5 wurde aufgrund der geringen Bedeutung voll abgeschrieben und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Buchwertmethode). Aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind im Konzernabschluss nicht vorhanden. Passivische Unterschiedsbeträge werden in den Konzernrücklagen ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wurden, wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Umsätze, Erträge und die entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen in fremder Währung werden mit dem Jahresendkurs und die Gewinn- und Verlustrechnungen grundsätzlich mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des gezeichneten Kapitals sowie des Ergebnisvortrages bei den Folgekonsolidierungen werden erfolgsneutral in der Konzernrücklage ausgewiesen. Die Unterschiede aus der Umrechnung der Jahresergebnisse zu Durchschnittskursen werden ertragsunwirksam in die Konzernrücklage eingestellt.

Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten entstehen, wenn sich der Umrechnungskurs zum Stichtag gegenüber dem Kurs im Entstehungszeitpunkt geändert hat; diese Kursdifferenzen werden erfolgsunwirksam in der Konzernrücklage ausgewiesen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Homann Holzwerkstoffe GmbH gelten auch für den Konzernabschluss. Die nach polnischem Recht aufgestellten Jahresabschlüsse wurden grundsätzlich der Konzernbilanzierungsrichtlinie nach HGB angepasst.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Diese enthalten die bis zum betriebsbereiten Zustand der Anlagen angefallenen Aufwendungen. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Bei der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Falls notwendig, wurden niedrigere beizulegende Werte angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten direkte Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten angesetzt. Für Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden zum Wechselkurs im Anschaffungszeitpunkt oder zu niedrigeren Kursen am Abschlussstichtag angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden überwiegend Beiträge zu Versicherungen für 2014 ausgewiesen. Disagien sind in den Rechnungsabgrenzungsposten nicht enthalten.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung der Pensionsrückstellungen wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzins von 4,88 % p.a. über 15 Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungs-Verbindlichkeiten werden mit Kursen zum Anschaffungszeitpunkt oder höheren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.

6. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

a) Anlagevermögen

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen/Verblichungen				Buchwerte				
	Stand	Umbu-	Zugänge	Abgänge	Stand	Währungs-	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand			
	01.01.2013	chungen	EUR	EUR	31.12.2013	differenzen	EUR	EUR	31.12.2013	01.01.2013			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.066.165,87	5.404,89	39.043,13	0,00	-3.181,18	1.107.432,71	1.014.457,94	35.559,61	0,00	-2.260,38	1.047.757,17	59.675,54	51.707,93
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	43.439.017,40	1.632.823,25	923.320,20	-21.943,91	-316.428,41	45.656.786,53	18.395.963,32	1.966.853,90	-471,29	-63.618,50	20.299.029,94	25.357.758,59	25.043.054,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	126.103.144,40	19.339.296,46	4.505.071,25	-374.058,44	-950.932,66	148.622.521,01	70.414.554,50	6.231.181,54	-142.668,98	-209.585,38	76.299.179,17	72.329.341,84	55.688.599,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.665.030,13	47.090,64	1.404.122,41	-182.484,88	-40.651,63	10.913.106,67	6.791.211,00	788.546,95	-130.668,44	13.088,32	7.462.177,83	3.450.928,84	2.893.619,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.420.080,51	-21.024.615,24	13.655.919,63	0,00	-199.143,70	6.852.241,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.852.241,20	14.420.080,51
	<u>193.647.272,44</u>	<u>-5.404,89</u>	<u>20.488.733,49</u>	<u>-578.487,23</u>	<u>-1.507.156,40</u>	<u>212.044.657,41</u>	<u>95.601.728,85</u>	<u>8.985.582,39</u>	<u>-273.803,71</u>	<u>-260.115,56</u>	<u>104.054.386,94</u>	<u>107.690.270,47</u>	<u>98.045.543,62</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.657,24	0,00	0,00	0,00	0,00	36.657,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.657,24	36.657,24
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.341,20	0,00	0,00	0,00	0,00	29.341,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.341,20	29.341,20
3. Beteiligungen	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.000,00	510.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	480.000,00	0,00	0,00	480.000,00	1.520.000,00	2.000.000,00
	<u>2.575.998,44</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.575.998,44</u>	<u>0,00</u>	<u>480.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>480.000,00</u>	<u>2.095.998,44</u>	<u>2.575.998,44</u>
197.289.436,75	0,00	20.527.476,62	-578.487,23	-1.510.337,58	215.728.088,56	96.616.186,76	9.502.142,00	-273.808,71	-262.975,94	105.562.144,11	110.145.944,45	100.673.249,99	

b) Finanzanlagen

Als Anteile an verbundene Unternehmen werden die Anteile an der Homanit Poznan sp. z.o.o., Posen, sowie der HBG Holzbaustoff Beteiligungs-GmbH, München, ausgewiesen. Diese Gesellschaften werden wegen untergeordneter Bedeutung derzeit nicht konsolidiert. Die Ausleihungen betreffen die Homanit Poznan. Die Beteiligungen beziehen sich auf die DHN Transportmittel GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin. An beiden Gesellschaften hält der Konzern je ein Drittel der Anteile. Diese Gesellschaften wurden ebenfalls aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

Die Sonstigen Ausleihungen betreffen eine stille Beteiligung. Diese Beteiligung ist bis zum 31. Dezember 2019 unter Berücksichtigung einer Verzinsung von mindestens 4 % (maximal TEUR 80) fest vereinbart. Die stille Beteiligung unterliegt einer Rangrücktrittserklärung/Darlehensbelastungserklärung. Aufgrund weiterer vertraglicher Restriktionen wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Wertberichtigung von TEUR 480 gebildet.

c) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus verzinslichen Verrechnungskonten. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden als wesentliche Posten Anzahlungen auf Vermögensgegenstände, die zukünftig im Leasing genutzt werden (TEUR 5.662), Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 4.961 (i.V. TEUR 4.463) sowie Forderungen gegen eine Factoringgesellschaft in Höhe von TEUR 2.716 (i.V. TEUR 2.403) ausgewiesen. Die Vergütungsansprüche sowie Zinsansprüche in Höhe von TEUR 1.660 (i.V. TEUR 636) aus der stillen Beteiligung an der Homatherm GmbH, die aufgrund vertraglicher Restriktionen nicht ausgezahlt werden können, sind mit TEUR 762 wertberichtigt. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 8.325 (i.V. TEUR 4.637) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

d) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH führt folgende Wertpapiere in ihren Depots:

	31.12.2013
	TEUR
Unternehmensanleihen	15.317
Staatsanleihe Polen	104
Global Energy S.A. (vormals: Hardex S.A.)	34
Sonstige Fondsanteile	<u>678</u>
	<u>16.133</u>

Von den Unternehmensanleihen betreffen TEUR 12.691 Anteile an der selbst emittierten Anleihe.

e) Aktive latente Steuern

Es ergeben sich aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 240 (i.V. TEUR 91). Davon wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 75 (i.V. TEUR 105) abgezogen. Auf Verlustvorträge wurden weitere aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.439 (i.V. TEUR 449) errechnet. Die Steuerbelastung wurde der jeweiligen Rechtsform entsprechend ermittelt. Dabei sind Steuersätze zwischen 13 % und 26,25 % angewendet worden.

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich weitere aktive latente Steuern von TEUR 247 (i.V. TEUR 149). Aus der Bildung einer Rücklage nach § 6b EStG ergaben sich passive latente Steuern von TEUR 0 (i.V. TEUR 169), die im Vorjahr mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden. Auf die Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens (26,25 %) angewandt.

f) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen sind durch Wertpapiere gesichert. Diese Wertpapiere wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Für 2013 ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.251, der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird. Die Rückstellungen beliefen sich auf TEUR 2.119 und das damit verrechnete Deckungsvermögen zum Zeitwert auf TEUR 868. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte korrespondierend eine Verrechnung der Aufwendungen aus der Aufzinsung (TEUR 57) mit den Zinserträgen aus der Anlage des Deckungsvermögens (TEUR 16).

g) Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das Gezeichnete Kapital, die Rücklagen, der Konzernbilanzverlust, das Genussrechtskapital sowie die Anteile fremder Gesellschafter ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2013 ergeben sich gemäß Handelsregistereintragungen folgende Gesellschafterverhältnisse:

	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
Fritz Homann GmbH	20.000	80,00
VVS GmbH	<u>5.000</u>	<u>20,00</u>
	<u>25.000</u>	<u>100,00</u>

Die anderen Gewinnrücklagen ergaben sich aus der Änderung der Rechnungslegungsvorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Konzernrücklagen ergeben sich folgendermaßen:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Währungsdifferenzen	- 8.145	- 7.104
Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	<u>+ 104</u>	<u>+ 104</u>
	<u>-8.041</u>	<u>-7.000</u>

Der Konzernbilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2013 beträgt TEUR 6.810. Die Überleitung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Anteile fremder Gesellschafter betrafen im Vorjahr die Minderheitsanteile an der Homatrans in Höhe von 5 % des Kapitals.

h) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden im Geschäftsjahr 2013 entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen. Das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) wurde erstmalig angewandt. Zum 31. Dezember 2013 ist ein Betrag von TEUR 69 noch nicht in der Pensionsrückstellung enthalten; dieser wird bis zum 31. Dezember 2024 angesammelt.

Der Berechnung wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- Zinssatz 4,88 %
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen p.a. 0 · 1,5 %
- Erwartete Rentensteigerungen p.a. 1 · 1,5 %
- Fluktuation p.a. 0 · 3,3 %

Die Steuerrückstellungen enthalten Erfüllungsrückstände aus Gewerbe- sowie Körperschaftsteuerzahlungsverpflichtungen aus Vorjahren. Davon betreffen TEUR 1.774 die Veräußerung der Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH sowie TEUR 1.178 aus abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, Garantie- und Bonusverpflichtungen, Aufwendungen aus der Restrukturierung des Standortes in Losheim sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten.

i) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

31.12.2013	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	0,00	75.000.000,00	0,00	75.000.000,00
2. Stille Beteiligung	5.084.689,11	5.084.689,10	0,00	10.169.378,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.010.099,01	25.383.375,34	0,00	53.393.474,35
4. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.734.580,75	0,00	0,00	21.734.580,75
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.979,30	0,00	0,00	21.979,30
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	381.498,00	0,00	0,00	381.498,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.958.138,59</u>	<u>2.400.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.358.138,59</u>
	<u>63.190.984,76</u>	<u>107.868.064,44</u>	<u>0,00</u>	<u>171.059.049,20</u>

31.12.2012	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	0,00	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00
2. Stille Beteiligung	0,00	10.169.378,21	0,00	10.169.378,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.284.664,04	33.955.108,88	2.000.000,00	57.239.772,92
4. Erhaltene Anzahlungen	187.048,53	0,00	0,00	187.048,53
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.176.600,82	0,00	0,00	20.176.600,82
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.129,45	0,00	0,00	24.129,45
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.090,00	0,00	0,00	13.090,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.934.019,14</u>	<u>3.400.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.334.019,14</u>
	<u>46.619.551,98</u>	<u>97.524.487,09</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>146.144.039,07</u>

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH emittierte im Dezember 2012 und im Juli 2013 eine Anleihe über insgesamt 75,0 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 7 % p.A., rückzahlbar am 14. Dezember 2017. Die Anleihe ist nicht konvertibel.

Die stille Beteiligung im Jahresabschluss des Tochterunternehmens Homanit dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis und betrifft zwei Abschnitte mit Laufzeiten bis zum 30.12.2015, die von einem Kreditinstitut gehalten werden. Gemäß Schreiben dieses Kreditinstitutes vom 16.05.2014 wird das Engagement über den 30.12.2015 hinaus fortgeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden auf Betriebsimmobilien und durch Sicherungsübereignungen der erworbenen Maschinen und

Vorräte besichert. Die restlichen Verbindlichkeiten sind unbesichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind aus Steuern TEUR 289 (i.V. TEUR 542) und aus der Sozialversicherung TEUR 566 (i.V. TEUR 486) enthalten.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt seine Umsatzerlöse in folgenden Märkten:

	2013	2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Inland	53.266	42.412
Europäische Union	123.214	123.731
Übriges Ausland	<u>10.516</u>	<u>8.825</u>
	<u>186.996</u>	<u>174.968</u>

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	2013	2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
HDF/MDF Platten	153.697	156.077
Hartfaserplatten/Holzhandel	24.157	9.598
Schichtpresstoffplatten Homatrade	8.966	8.949
Logistik/technische Dienstleistung	<u>176</u>	<u>344</u>
	<u>186.996</u>	<u>174.968</u>

b) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten enthalten:

	2013	2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kursgewinne aus Währungsdifferenzen	3.496	9.023
Periodenfremde Erträge	1.195	0
Erträge aus Derivaten	1.156	536
Endkonsolidierungsgewinn HWH Holzwerkstoffe Holding	0	30.496

c) Personalaufwand

Im Personalaufwand von TEUR 30.125 (i.V. TEUR 27.901) sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 220 (i.V. TEUR 163) enthalten.

Die Zahl der von uns durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer) betrug im Durchschnitt und im Vergleich zum Vorjahr:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Angestellte	272	230
Gewerbliche	<u>879</u>	<u>745</u>
Gesamt	<u>1.151</u>	<u>975</u>

Die Veränderung ergibt sich durch die erstmalige, auf ein volles Geschäftsjahr bezogene Einbeziehung der Homanit Krosno.

d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden als wesentliche Posten ausgewiesen:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Fracht- und andere Vertriebskosten	12.720	12.786
Reparatur- und Instandhaltungskosten	5.983	5.703
Verwaltungskosten	5.912	6.314
Kursverluste aus Währungsdifferenzen	4.562	5.842

Die Kursverluste/Kursgewinne wurden im Konzernlagebericht erläutert. Außerdem sind in dieser Position die sonstigen Steueraufwendungen mit TEUR 790 (i.V. TEUR 1.240) sowie die Kosten aus der Begebung der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 453 (i.V. TEUR 1.778) enthalten.

e) Finanzergebnis

In den Zinserträgen sind TEUR 128 (i.V. TEUR 140) aus der Verzinsung der Verrechnungskonten der Gesellschafter enthalten. Außerdem werden Erträge aus der Stillen Beteiligung Homatherm von TEUR 127 (i.V. TEUR 113) ausgewiesen.

In den Zinsaufwendungen ist die Vergütung an den still Beteiligten in Höhe von TEUR 279 enthalten. Weiterhin werden Zinsaufwendungen aus der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 5.328 (i.V. TEUR 156) sowie aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 124 (i.V. TEUR 104) ausgewiesen.

f) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Aufwendungen für den Restrukturierungsprozess in Losheim (TEUR 3.665) sowie die aufwandswirksamen Anpassungen der Pensionsrückstellungen an die Vorschriften des BilMoG (TEUR 7).

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewerbesteuer Vorjahre	688
Körperschaftsteuer Vorjahre	369
Körperschaftsteuer Berichtsjahr	44
Latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz	-177
Latente Steuern aus der Konsolidierung	-283
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-1.988
Ertrag	<u><u>-1.347</u></u>

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 5.269 (i.V. TEUR 6.715). Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen. Darüber hinaus besteht noch ein Obligo aus Anlagenbestellungen von TEUR 9.113 (i.V. TEUR 3.403). Mit drei Kreditinstituten bestehen Verträge über Finanzinstrumente, die Zins- und Währungsrisiken absichern. Aufgrund des negativen Marktwertes wurde zum Bilanzstichtag eine entsprechende Rückstellung von TEUR 398 (i.V. TEUR 1.165) gebildet.

9. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist die Fritz Homann GmbH, Herzberg.

Die Geschäfte werden von Herrn Fritz Homann, Kaufmann, München, sowie Herrn Jan-Peter Nissen, Kaufmann, Osnabrück (ab 8. Mai 2014) geführt.

Der Geschäftsführung wurden keine unmittelbaren Vorschüsse oder Kredite gewährt; Haftungsverhältnisse sind ebenfalls nicht eingegangen worden. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Das im Geschäftsjahr 2013 als Aufwand erfasste Honorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich zusammen aus Abschlussprüfungsleistungen von TEUR 175 (i.V. TEUR 184), Steuerberatungsleistungen von 197 (i.V. TEUR 183) und anderen Bestätigungsleistungen von TEUR 41 (i.V. TEUR 43).

Herzberg, im Mai 2014


Fritz Homann


Jan-Peter Nissen

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis 31. Januar 2013

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	-7.581	30.030
Abschreibungen Anlagevermögen	9.022	8.473
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-28	-150
Gewinne aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	-30.494
Veränderung der Pensionsrückstellung	220	115
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	485	-21
Zwischensumme	2.118	7.953
Veränderung der		
- Vorräte	-4.336	-7.645
- Forderungen gegen Gesellschafter	-2.880	3.402
- Liefer- und Leistungsforderungen	-3.717	-98
- Ubrige Aktiva	-13.984	147
- Sonstigen Rückstellungen	2.684	1.588
- Lieferverbindlichkeiten/erhaltene Anzahlungen	1.371	-1.876
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/verbundene Unternehmen	366	-113
- Ubrige Passiva	2.024	4.955
- Währungsbedingte Veränderung Aktiva/Passiva	207	-3.638
Zwischensumme	-18.265	-3.278
Mittelabfluss/-zufluss aus der Geschäftstätigkeit	-16.147	4.675
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/der immateriellen Vermögensgegenstände	333	2.897
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ in immaterielle Vermögensgegenstände	-20.528	-15.333
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	31.610
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-19	-6.595
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-20.214	12.579
Aufnahme von neuen (Finanz-)Krediten und Anleihen	25.000	50.000
Tilgung von (Finanz-)Krediten	-3.846	-6.617
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an der selbst emittierten Anleihe	-12.691	0
Gewinnausschüttung	0	-15.000
Tilgung Genusssrechtskapital	0	-22.000
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	8.463	6.383
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-27.898	23.637
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	6.064
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.931	15.230
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.033	44.931

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
Konzern Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 01. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2013

	Mehrheitsgesellschafter						Minderheitsgesellschafter						Konzern-eigen-kapital EUR
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung)	Bilanzergebnis (Erwirtschaftetes Konzern-eigen- kapital)	Eigen- kapital	Minder- heiten- kapital	Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung)	Bilanzergebnis (Erwirtschaftetes Konzern-eigen- kapital)	Eigen- kapital	Konzern- eigen- kapital		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
01. Januar 2012	25.000.000	25.565	21.839	-8.825.799	-635.060	15.586.545	1.189	3.767	4.297	9.253	15.595.798		
Auszahlungen an Gesell- schafter	0	0	0	0	-15.000.000	-15.000.000	0	0	0	0	-15.000.000		
Anderungen des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	-16.270	0	-16.270	0	0	0	0	-16.270		
Währungs- umrechnungs- differenzen	0	0	0	1.842.569	0	1.842.569	99	442	100	641	1.843.210		
Konzernjahres- ergebnis	0	0	0	0	30.025.775	30.025.775	0	0	4.507	4.507	30.030.282		
31. Dezember 2012/ 01. Januar 2013	25.000.000	25.565	21.839	-6.999.500	14.390.715	32.438.619	1.288	4.209	8.904	14.401	32.453.020		
Anderungen des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	0	0	0	-1.288	-4.209	-8.904	-14.401	-14.401		
Währungs- umrechnungs- differenzen	0	0	0	-1.041.709	0	-1.041.709	0	0	0	0	-1.041.709		
Konzernjahres- ergebnis	0	0	0	0	-7.581.125	-7.581.125	0	0	0	0	-7.581.125		
31. Dezember 2013	25.000.000	25.565	21.839	-8.041.209	6.809.590	23.815.785	0	0	0	0	23.815.785		

**Homann Holzwerkstoffe GmbH,
Herzberg
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013**

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH ist als Obergesellschaft im Dezember 1998 gegründet worden. Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Anleihe von 50 Mio. Euro emittiert; im Geschäftsjahr 2013 erfolgte eine Aufstockung um weitere 25 Mio. Euro. Die Unternehmensgruppe befasst sich mit der Entwicklung, Produktion und Absatz von Holzwerkstoffen inklusive artverwandter Produkte.

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hält indirekt und nahezu alle Anteile an den drei operativen Gesellschaften HOMANIT GmbH & Co. KG, Losheim/Deutschland, HOMANIT Polska Sp.z o.o., Karlino/Polen sowie der Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno/Polen.

Die HOMANIT GmbH & Co. KG, Losheim, und die HOMANIT Polska Sp.z o.o., Karlino, produzieren und vertreiben HDF/MDF Holzfaserplatten. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno, gegründet. Die Produktion dieser Gesellschaft befindet sich nach dem Erwerb der assets von der Harex S.A. im vollständigen Umbau. Die Investitionen für ein neues HDF/MDF Plattenwerk verlaufen planmäßig, so dass von einer Produktionsaufnahme im ersten Quartal 2015 ausgegangen wird. Neben dem Vertrieb von Hartfaserplatten und der Veredelung der aus Losheim gelieferten lackierten Standardplatten wird der Holzhandel betrieben. Die Gesamtinvestitionen werden sich auf ca. 80 Mio. EUR belaufen. Die Homatech Sp.z o.o., Karlino, erbringt Industriemontage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten für die Gruppe und Dritte. Die Homatrans Sp.z o.o., Karlino, übernimmt Transport- und Logistikaufgaben. Die HomaTrade GmbH handelt mit Schichtpressstoffplatten; der Absatz ist gemäß exklusivem Vertriebsvertrag auf Deutschland, Österreich und die Schweiz begrenzt.

1. Charakterisierung der Geschäftslage 2013

(1) Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Euro-Krise war infolge der Bekanntgabe des OMT-Programms im September des Jahres 2012 rasch gesunken. Zudem stabilisierte sich die Weltkonjunktur im Jahresverlauf 2013. Der sich jetzt abzeichnende Aufschwung ist allerdings noch nicht selbsttragend, da viele Industrieländer weiterhin hohe öffentliche Finanzierungsdefizite aufweisen und die Geldpolitik zur Stützung der Konjunktur sehr expansiv ausgerichtet ist. In den Schwellenländern setzte sich die Konjunkturverlangsamung in diesem Jahr fort. (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/2014, Seite 2).

Die Krisenländer des Euro-Raums haben in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erzielt und konnten einen guten Teil der notwendigen Anpassungen ihrer Leistungsbilanzen vornehmen. Damit dürfte, maßgeblich unterstützt durch die gesunkene Unsicherheit über die weitere Bewältigung der Krise im Euro-Raum, in vielen Mitgliedstaaten die Rezession trotz weiteren Anpassungsbedarfs überwunden sein. Aufgrund des schwachen Jahresbeginns ist die Leistungsbilanz des Euro-Raums im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/14, Seite 2).

In Deutschland ergab sich für das Jahr 2013 lediglich ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 %.

(2) Branchenentwicklung

Viele Bereiche der Holzwerkstoffbranche haben das Jahr 2013 mit einem Umsatz- und Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen. Die deutsche HDF-Plattenproduktion ist im 3. Quartal 2013 sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Trotz des auch weiterhin bestehenden Kostendrucks konnten die von verschiedenen europäischen MDF/HDF Herstellern zum Beginn des 4. Quartals durchgesetzten Preisanhebungen nicht durchgehend gehalten werden. Der Bereich HDF/MDF Plattenproduktion ist in Europa durch Überkapazitäten gekennzeichnet.

(3) Geschäftslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse liegen für das Geschäftsjahr 2013 mit 187 Mio. Euro geringfügig unter dem Plan (190 Mio. Euro) aber über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung resultiert daraus, dass die Homanit Krosno Odranskie erstmalig für ein volles Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Der Anteil der Homatrade an den Umsatzerlösen beträgt 9 Mio. Euro; gegenüber dem Vorjahr konnte Homatrade eine Steigerung von 4 % erreichen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Vorjahr der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH mit ihren Unterbeteiligungen an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG sowie an deren Komplementärin in Höhe von 30,5 Mio. Euro enthalten.

Die Preise für die wichtigsten Rohstoffe Holz und Leim haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Materialaufwandsquote ist unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung der Erzeugnisse um 1,4 %-Punkte auf 61,5 % angestiegen. Ursächlich dafür war der starke Preisanstieg für Holz in Deutschland im Geschäftsjahr 2013, der zeitversetzt auf die Verkaufspreise aufgeschlagen werden konnte. In Deutschland sehen viele Waldbesitzer ihre Bestände als Geld- und Wertanlage an, mit der Konsequenz eines rückläufigen Einschlags.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. Euro angestiegen. Die Erhöhung resultiert daraus, dass die Homanit Krosno Odranskie erstmalig für ein volles Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Die Kursentwicklung des PLN führte für das Geschäftsjahr zu einem Verlust von 1,1 Mio. Euro (i.V. Gewinn von 3,2 Mio. Euro).

Außerordentliche Aufwendungen aus dem Restrukturierungsbeschluss für den Standort Losheim haben das Jahresergebnis mit 3,7 Mio. Euro belastet. Die Aufwendungen betreffen insbesondere die Maßnahmen zu Reduzierung der Mitarbeiteranzahl.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Preisentwicklung für den Bezug von Holz im Inland wurde das Ziel, für 2013 ein EBITDA von 17,2 Mio. Euro zu erzielen, mit 11,7 Mio. Euro nicht erreicht. Bereinigt um nicht planbare Kursverluste und –gewinne ergäbe sich ein EBITDA von 12,8 Mio. Euro. Dieses Ergebnis ist nicht zufriedenstellend.

2. Produkt- und Sortimentspolitik

HOMANIT fokussiert sich auf die Herstellung und den Vertrieb ultradünner HDF-Platten, quell- und formaldehydarmen Platten und auf den Leichtbau in der Möbelindustrie verbunden mit höchster Qualität und guten Kunden- und Lieferservice.

HOMATRADE konzentriert sich auf den Vertrieb von Speziallaminaten. Neben den HOMAPAL-Produkten werden auch Hochdrucklaminat von Formica exklusiv von HOMATRADE in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertrieben.

3. Investitionen

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich auf 20,5 Mio. Euro.

Auf den Standort Losheim entfielen davon 1,5 Mio. Euro; wesentliche Projekte betrafen den Neubau einer Halle, die Erneuerung des Stahlbandes der Plattenpresse sowie die Verlagerung des Lacklagers.

Für den Standort Karlino beliefen sich die Investitionen auf 5,0 Mio. Euro. Die wesentlichen Projekte betrafen Veredelungsanlagen, Gebäude und infrastrukturelle Maßnahmen.

Die HOMANIT Krosno investierte im Geschäftsjahr 2013 für 14,0 Mio. Euro. Bei diesen Investitionen handelt es sich ganz wesentlich um Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Bauprojekte betreffen Gebäude, Veredelungs- und sonstige Bearbeitungsanlagen.

4. Personalentwicklung

Der Konzern beschäftigte in 2013 durchschnittlich 1.151 Mitarbeiter (im Vorjahr: 975). Der Aufbau ergab sich im Wesentlichen aus der erstmalig für ein volles Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Homanit Krosno. Im Vorjahr wurden die Mitarbeiter der Homanit Krosno nur zeitanteilig berücksichtigt.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Konzernbilanzsumme im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 19.182 von TEUR 185.347 auf TEUR 204.529 erhöht. Den Investitionen von TEUR 20.528 (ohne Ausgaben für den Erwerb der Minderheitenanteile an Homatrans) standen planmäßige Abschreibungen von TEUR 9.022 gegenüber. Auf die sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurde aufgrund vertraglicher Restriktionen eine Wertberichtigung von TEUR 480 vorgenommen. Die Investitionen konnten durch die aus der Anleihe resultierenden Mittel sowie dem Cashflow gedeckt werden.

Die Vorräte haben sich u.a. bedingt durch die höhere Bevorratung von Rohstoffen und Fertigerzeugnissen bei der Homanit Krosno gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.336 erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 2.880. Die nicht an die Factoring-Gesellschaft verkauften Forderungen sind im Geschäftsjahr 2014 zum großen Teil bereits eingegangen.

Die Forderungen gegen die Gesellschafter haben sich auf TEUR 8.295 erhöht, da der Minderheitsgesellschafterin VVS GmbH weitere Darlehen gewährt wurden.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden bei Bedarf und unter Beachtung der Kursentwicklung verkauft. Der Bedarf ergibt sich insbesondere aus dem Investitionsvorhaben am Standort Krosno.

Die Eigenkapitalquote beträgt 11,6 % (i.V. 17,5 %). Die Verminderung ergibt sich insbesondere aus dem Konzernjahresfehlbetrag sowie aus der angestiegenen Bilanzsumme. Darüber hinaus haben die erfolgswirksamen Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals für 2013 i.H.v. TEUR 1.042 zu einer Verminderung geführt.

2. Finanzlage

Der Cashflow des HHW-Konzerns verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.953 auf TEUR 2.118. Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von TEUR 20.214. Er setzt sich aus den Erlösen aus der Veräußerung von Sachanlagegegenständen (TEUR 333) abzüglich der Auszahlungen für Investitionen (TEUR 20.547) zusammen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich weitere Mittelzuflüsse von TEUR 8.463, die sich aus dem Geldeingang der aufgestockten Anleihe (TEUR 25.000) vermindert um die Auszahlungen zur Tilgung der Bankdarlehen (TEUR 3.846) sowie für den Rückkauf der Anteile an der selbst emittierten Anleihe (TEUR 12.691) zusammensetzen. Zum 31. Dezember 2013 besitzt der Konzern liquide Mittel von TEUR 17.033 sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens von TEUR 16.133. Diese Mittel sind zur Finanzierung der Investitionen insbesondere am Standort Krosno vorgesehen.

3. Ertragslage

Die Gesamtleistung in Höhe von TEUR 190.596 (i.V. TEUR 176.454 ist bedingt durch die erstmalig für ein volles Geschäftsjahr konsolidierte Homanit Krosno um TEUR 14.142 angestiegen. Durch die überproportional angestiegenen Materialeinsatzkosten in Höhe von TEUR 119.616 konnte der der Rohertrag nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insbesondere durch die angestiegenen Preise für Industrieholz im Inland kam es zum überproportionalen Anstieg des Materialaufwandes. Diese Situation ist unbefriedigend; die Preissteigerungen bei den Materialeinsatzkosten konnten zeitversetzt auf die Verkaufspreise überwältzt werden.

Die Personalkosten haben sich bedingt durch die erstmalig für ein volles Geschäftsjahr konsolidierte Homanit Krosno gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.224 erhöht.

Die Kursentwicklung des polnischen Zlotys führte zu Kursverlusten von TEUR 1.066 (i.V. Kursgewinnen von insgesamt TEUR 3.181). Im Geschäftsjahr 2012 ist im Saldo der übrigen Betriebsaufwendungen/Erträge der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding i.H.v. TEUR 30.494 enthalten. Bereinigt um die Kursergebnisse und dem Veräußerungserlös ergäbe sich für 2013 ein EBITDA von TEUR 11.711 (im Vorjahr TEUR 12.448).

C. Prognose

1. Zukünftige Entwicklung

Die europäische Finanzkrise ist nicht überstanden; durch geldpolitische Maßnahmen der EZB haben sich die Finanzmärkte beruhigt – es wurde lediglich Zeit gewonnen, die notwendigen, weitergehenden geld- und finanzpolitischen Maßnahmen einzuleiten, um die Krise endgültig zu beseitigen (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/201, Seite 13).

Das globale Wirtschaftswachstum wird für 2014 3,0 %, für den Euro-Raum 1,1 % und für das Inland 1,6 % betragen.

Die Holzwerkstoffbranche erwartet für 2014 Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres, da die Möbelindustrie als ein wesentlicher Abnehmer der Holzwerkstoffe selbst keine steigenden Umsätze erwartet.

Die für die Unternehmensgruppe größte Investition der nächsten Jahre stellt der Aufbau einer neuen HDF/MDF-Produktionsanlage am Standort in Krosno/Polen dar. Die Investitionsentscheidung sowie die zukünftige Auslastung basiert auf einer wachsenden Nachfrage nach Dünnpplatten aufgrund konstruktionsbedingter Änderungen im Möbelbau. Darüber hinaus wurde die Entscheidung getroffen, die Hartfaserplattenpressen zu ersetzen.

In Deutschland sind für 2014 Investitionen von insgesamt 1,5 Mio. Euro geplant, wobei der größte Anteil auf das ERP-System entfallen wird. Bei der Homanit Polska wird insbesondere in eine weitere Veredelungsanlage und in Gebäude mit einem Volumen von 5,8 Mio. Euro investiert. Der bedeutende Teil der Investitionen erfolgt jedoch bei der Homanit Krosno mit einem Gesamtvolumen für 2014 von 45,3 Mio. Euro. Die wesentlichen Projekte betreffen die Rohplattenpresse, die Energieversorgung sowie die Gebäude. Für 2015 werden sich die Investitionen auf weitere 18,9 Mio. Euro beziffern.

Der Materialverbrauch in der Planung basiert auf den Istzahlen von 2013. Die wesentlichen Schritte bei der angestrebten Optimierung des Materialverbrauchs ergeben sich aus einem effizienteren Rohstoffeinsatz. Die Einstandspreise für Holz und Leim werden nach unseren Erkenntnissen weiter steigen. Die Preissteigerungen werden durch effizienteren Materialverbrauch kompensiert; daher haben wir für die Folgejahre unverändert mit einer Materialaufwandsquote von 60 % bezogen auf die Gesamtleistung geplant. Die Umsatz- und Absatzerwartungen für 2014 liegen leicht über den Istzahlen des Geschäftsjahres 2013. Das Budget 2014 geht vom einem EBITDA von 18,1 Mio. Euro aus.

Nach dem Stichtag 31. Dezember 2013 wurden die bisher im Depot gehaltenen Anteile an der selbst emittierten Anleihe in Höhe von 12,7 Mio. Euro vollständig ausplatziert. Anfang Mai 2014 wurde die Unternehmensanleihe um weitere 25 Mio. Euro auf nunmehr 100 Mio. Euro aufgestockt. Damit verbunden war ein Wechsel der Anleihe vom Entry-Standard in den Prime-Standard.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Abschätzungen der Marktentwicklung und die Umsetzungen der erforderlichen Investitionen für 2014 basieren grundsätzlich auf den Annahmen, dass sich die wirtschaftliche Situation verbessert. Diese Verbesserung wird die Basis für die Erreichung der Planzahlen sein. Das Fehlen einer dauerhaften politischen Lösung der Staatsschuldenkrise im Euroraum könnte mit steigenden Finanzierungskosten für die betroffenen Staaten verbunden sein. Für das Inland können sich gesamtwirtschaftliche Risiken aus den Gesetzesvorhaben (z.B. Mütterrente, großzügige Ausnahmen von der Rente mit 67, Mindestlohn und Steuererhöhungen) ergeben. (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten („Gegen eine rückwärtsgewandte Wirtschaftspolitik“) 2013/2014, Seite 1).

Für den Kerngeschäftsbereich HDF/MDF Faserplatten gehen wir davon aus, dass wir mögliche Preissteigerungen nicht vollständig auf die Verkaufspreise überwälzen können. Es wird darauf angekommen, die geplanten Kosteneinsparungen auch zu realisieren.

Die lohnintensive Veredelung soll in Krosno konzentriert werden; dadurch sollen zukünftig Personalaufwendungen eingespart werden.

Die Prämissen unserer Planungen für die Geschäftsjahre 2014 ff. sehen keine gravierenden Änderungen im Bereich der Energiepolitik vor; d.h. wir gehen davon aus, dass im Inland auch zukünftig die Rabatte und Vergünstigungen (EEG-Umlage) für energieintensive Unternehmen gewährt werden. Die Anzeichen dafür stehen nicht schlecht.

Risiken könnten sich dann ergeben, wenn wesentliche Kunden entfallen. Wir gehen derzeit auf der Basis der vertraglichen Beziehungen nicht davon aus, daß wir wichtige Kunden verlieren.

Für die polnischen Standorte Karlino und Krosno ergibt sich ein Marktrisiko aus Änderungen der Wechselkurse. Dazu haben wir ein System installiert, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu messen und zu bewerten. Homanit Polska setzt derivative Finanzinstrumente ein. Die abgesicherten Transaktionen beziehen sich auf Zinszahlungen, die auf Basis des Euro erfolgen. Dazu bestehen zum 31. Dezember 2013 vier CAP-Optionen und drei Floor-Optionen mit einem Gesamtnennwert, welcher der Höhe des Kreditengagements entspricht. Für Krosno sind ähnliche Maßnahmen geplant.


3. Ausblick und strategische Planung für die nächsten Jahre

Der Mittelzufluss aus der Anleihe sowie aus weiteren Finanzierungsmaßnahmen soll zum Ausbau der Anlagen bei der Homanit Krosno und zur weiteren Expansion der Gruppe verwandt werden. Das Wachstum wird durch weitere Internationalisierung und Marktberreinigung erreicht. Der Standort in Krosno bringt eine hervorragende Infrastruktur mit, die genutzt werden soll, um weitere Kapazitäten aufzubauen. Die Kerngeschäftsfelder der Homann Holzwerkstoffe GmbH sind der HDF/MDF-Faserplattenbereich (Homanit) und der Handel mit Premiumschichtstoffen im deutschsprachigen Raum, geschützt durch exklusive Vertriebsrechte (HomaTrade).


Der HHW-Konzern erstellt regelmäßig detaillierte Unternehmenspläne, in denen die Erlöse, Kosten und die finanzmäßige Entwicklung berücksichtigt werden. Die Unternehmen verfügen über funktionierende interne Kontrollsysteme, mit denen sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage laufend überwachen.

Durch konsequente Marktbeobachtung und Umsetzung der Erkenntnisse aus der Marktanalyse in unsere Pläne sowie klare Zielvorgaben, schlagkräftige Strukturen und „kurze Wege“ sehen wir uns für die Zukunft gerüstet.

Herzberg, im Mai 2014



.....
(Fritz Homann)



.....
(Jan-Peter Nissen)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den von der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 27. Mai 2014

Warth & Klein Grant Thornton AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Georg Holschbach

Wirtschaftsprüfer



Dipl.-W. Peter Kaldenbach

Wirtschaftsprüfer